

Voraussetzungen erfolgreicher Bildungsbündnisse

- Lust und Interesse ein lokales Bündnis für kulturelle Bildung zu gründen
- Die Einreichformulare der AG Kino – Gilde finden Sie auf www.kinoverbindet.de
- Zugang zu jungen erwachsenen Geflüchteten (18 – 26 Jahren)
- Mindestens ein lokaler Bündnispartner
- Alle Bündnispartner sind juristische Personen (e.V., GmbH, etc.), keine Einzelpersonen
- Kooperationsvereinbarung der beteiligten Bündnispartner mit Nennung der Ansprechpartner und jeweils übernommenen Aufgaben
- Vorhaben, Maßnahmen des AG Kino – Gilde-Konzepts gemäß eigenen Vorstellungen anzupassen und umzusetzen
- Vorhaben, der Zielgruppe einen Zugang zum Medium Film zu ermöglichen, dadurch die Auseinandersetzung mit der neuen Kultur und Sprache fördern und einen Ort für Begegnungen zwischen Geflüchteten und der Bevölkerung schaffen
- Zugang zu qualifizierten Fachkräften
- Die einzelnen Veranstaltungen werden verantwortlich von einem Bündnispartner geplant und durchgeführt
- Erfahrung der Projektleitung mit der Verwendung öffentlicher Mittel bzw. Notwendigkeit der Förderrichtlinien bei der Durchführung des Projektes
- keine finanziellen Eigenmittel und keine anderen Fördermittel, aber ...
- ... angemessene Eigenleistungen der Bündnispartner (z.B. personelle Ressourcen, Räume für Workshops und Präsentationen, Technik, etc.)
- Eingesetzte Fördermittel für Honorar- und Sachausgaben sind belegbar und direkt den einzelnen Maßnahmen zuzurechnen
- Stundennachweise liegen den Honorarrechnungen bei
- Dokumentation von Verlauf und Ergebnissen der einzelnen Maßnahmen (Projektbericht)
- Führen von Teilnehmerlisten zu jeder Einzelmaßnahme
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der AG Kino – Gilde durch geeignete Fotos, Filmmaterial, Texte, Pressestimmen, etc.
- Absicht, das Bündnis auch nach Beendigung von KINO VERBINDET fortzuführen